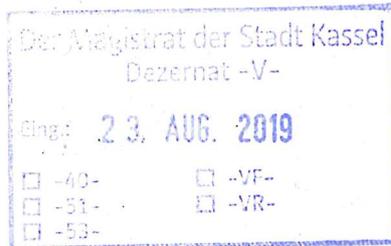


- 40 -

An

- V -



Kassel, 23. Mai 2019
Herr Heger
Tel. 1276

Anfrage der AfD-Fraktion vom 8. Mai 2019 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung, Vorlage Nr. 101.18.1321 - Förderung von Hochbegabten

Die Antworten wurden uns vom Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel mit Schreiben vom 20. Mai 2019 zur Verfügung gestellt.

1. Gibt es an Kasseler Schulen bestimmte Programme, welche sich die Förderung von Hochbegabten zum Ziel gesetzt haben?
2. Gibt es spezielle Schulen bzw. Klassen, die sich der Förderung der Hochbegabten annehmen?

Förderung von Begabungen und Hochbegabungen findet an allen hessischen Schulen im Rahmen einer Differenzierung von Unterrichtsangeboten statt. Schulen können sich zusätzlich, wenn sie dies in ihrem Schulprogramm verankern, für eine Teilnahme an speziellen Programmen und Projekten des Landes Hessen bewerben. Eines der Projekte ist das „Gütesiegel für Hochbegabung“, an dem sich im Schulamtsbereich neben Grundschulen auch Gesamtschulen und Gymnasien sowie ein berufliches Gymnasium beteiligen:

Grundschule Harleshausen, Grundschule
Friedrich-Wöhler-Schule, Grundschule
Offene Schule Waldau, Integrierte Gesamtschule
Reformschule Kassel, Integrierte Gesamtschule
Albert-Schweitzer-Schule, Gymnasium
Engelsburg-Gymnasium, Gymnasium
Friedrichsgymnasium, Gymnasium
Goethe-Gymnasium, Gymnasium
Wilhelmsgymnasium, Gymnasium
Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule

Hier kümmern sich Schulen in besonderem Maße um hochbegabte Schülerinnen und Schüler.

Dazu gehören neben dem Überspringen von Klassenstufen auch die individuelle Förderung im Unterricht (Akzeleration) und das Enrichment v.a. im außerschulischen Bereich. Beim Enrichment spielen die Kinder- und Jugendakademie Kassel (KJA) sowie das Schülerforschungszentrum Nordhessen (SFN) eine besondere Rolle. Die KJA bietet Kindern und Jugendlichen ab dem dritten Schuljahr vielfältige Angebote aus den naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und sprachlich-künstlerischen und musischen Bereich. Jedes Jahr nehmen ca. 900-1000 Kinder und Jugendliche aus ganz Nordhessen an ca. 80 Angeboten teil. Aus persönlichen Gesprächen und

Rückmeldungen einiger Eltern wissen wir, dass gerade Begabte und Hochbegabte von diesen Enrichment-Angeboten profitieren.

Das gleiche gilt für das SFN, das auch Teil des Programms der KJA ist. Hier finden gerade hochbegabte Schülerinnen und Schüler Gleichgesinnte, um z. B. an gemeinsamen Forschungsprojekten zu arbeiten oder Vorträge zu aktuellen Forschungsthema zu hören. Die Teilnehmer des SFN gewinnen regelmäßig auf nationaler und internationaler Ebene Preise im Wettbewerb „Jugend forscht“ und nehmen auch an anderen Wettbewerben, wie z. B. der Physik-Olympiade teil. Teilweise werden diese Forschungsergebnisse auch als besondere Lernleistungen im Abitur anerkannt, sodass diese Ergebnisse besondere Beachtung auch in den Schulen finden. Also profitieren auch hier wieder Hochbegabte von diesen speziellen Angeboten.

Am hessenweiten Projekt "Leistung macht Schule" des Hessischen Kultusministeriums nehmen fünf städtische Schulen teil: zwei Grundschulen (Auefeldschule, Grundschule Harleshausen), eine Mittelstufenschule mit Grundschule (Valentin-Traudt-Schule), eine Gesamtschule (Comeniuschule) und ein Gymnasium (Wilhelmsgymnasium). Es basiert auf zwei Beschlüssen der Kultusministerkonferenz (2015 und 2016) zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Projekts ist es, deren Entwicklungsmöglichkeiten in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Deutsch (produktive Sprachkompetenzen des Schreibens und Argumentierens) und Fremdsprachen (Englisch) zu entwickeln und zu optimieren. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Potenziale von Kindern und Jugendlichen aus weniger bildungsnahen Elternhäusern gerichtet werden, insbesondere mit Migrationshintergrund, sowie auf die Ausgewogenheit der Geschlechter, insbesondere der Mädchen im MINT-Bereich.

Das Projekt begann im Schuljahr 2017/2018 und tritt zum Schuljahr 2022/2023 in eine zweite Projektphase ein, deren Ziel es ist, die Ergebnisse der ersten Projektphase in weitere Schulen zu transferieren.

Im Rahmen des Projekts werden die Schulen durch einen Forschungsverbund unterstützt, in den mehrere deutsche Universitäten eingebunden sind.

1. Gibt es quantifizierbare Ergebnisse über den Lernerfolg von Hochbegabten, die sich in diesen speziellen Maßnahmen befinden?

Gütesiegelschulen: Die vielfältigen und ganz unterschiedlichen Maßnahmen werden in einem dreijährigen Rhythmus evaluiert.

„Leistung macht Schule“: Zu Beginn des Projekts wurde eine Ausgangsevaluation durchgeführt, der nach den jeweiligen Projektphasen weitere Evaluationen gegenübergestellt werden.

